

Durchschnittliche bis gute Erträge im Kartoffel-LSV

Landessortenversuch sehr frühe Speisekartoffeln 2026

Insgesamt wurden 14 Sorten in einer 1-faktoriellen Blockanlage 3-fach wiederholt unter Vlies getestet. Eine Ernte ohne Krautregulierung und eine mit Sikkation wurden durchgeführt. Über die Ergebnisse berichtet Manfred Mohr, Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Rheinhessen-Nahe-Hunsrück.



Die Sorte Tonic bei der Ernte am 30. Juni 2026. Fotos: Mohr

Bei optimaler Bodenfeuchtigkeit und relativ hoher -temperatur um 7,5°C (2025: 5,5°C) konnten die Prüfsorten am 5. März gepflanzt werden. Die Vliesauflage konnte idealerweise am 6. März erfolgen. Nach 47 Tagen beziehungsweise am 22. April wurde das Vlies entfernt. Der Behandlungsstart gegen Phytophthora (Simpro 2,5 l/ha + Shirilan 0,4 l/ha) erfolgte dann am 25. April.

Frühe Vliesabnahme und Resistenzen beachten

Durch die geringen Niederschlagsmengen im März (16 mm) und April (15 mm) und den geringen Bedarf an Frostschutzberegnung an drei aufeinanderfolgenden Tagen (ca. 30 mm) in Verbindung mit der Trockenheit im März und April waren keine ausreichenden Infektionsbedingungen für Stängel-phytophthora gegeben.

Auch für Blattinfektionen ließ die weiterhin relativ niederschlagsarme Witterung und die windige trockene Luft keinen Raum. Insgesamt wurde im Versuch bis zum 2. Juni fünfmal gegen Phytophthora vorgebeugt und kein Befall festgestellt.

Wegen der Resistenzgefahr (Genotyp EU 46) wurde ZorvecEntecta nur ein-

mal eingesetzt. Aufgrund des erschwerten Wirkstoffgruppenwechsels und der Resistenz (Genotyp EU 43) gegenüber Mandipropamid (FRAC-Code 40) wurde Carial Flex, das die beiden wichtigen FRAC-Codes 27 + 40 beinhaltet, nicht in die Spritzfolge integriert.

Rohrerträge der ersten Rodung

Für die Vegetationsdauer von nur 89 Tagen wurde ein mittlerer durchschnittlicher Ertrag von 365 dt/ha erreicht (2025: 440 dt/ha (99 T.), 2024: 530 dt/ha (91 T.), 2023: 351 dt/ha (100 T.)). Bei der Bewertung der Erträge muss die kurze Vegetationsdauer von 89 Tagen berücksichtigt werden.

Erstmals seit mehreren Jahren lag die Sorte Colomba mit rel. 117 (2. Rang, 2025: rel. 120, 2024: rel. 121, 2023: rel. 124, 2022: rel. 124) nicht alleine an der Spitze. Die zweijährig geprüfte Sorte Libra erreichte mit rel. 119 (2025: rel. 104, 4. Rang) den höchsten Wert. Zweijährig im Versuch, folgte Nöstling mit rel. 117 (2025: rel. 105, 3. Rang). Artemis (2026: 4. Rang, 2025: rel. 92, 11. Rang, 2024: rel. 102, 7. Rang) und Mikado (2026: 5. Rang, mehrjährig rel. stark schwankende Erträge) vervollständigten mit rel. 116 beziehungsweise rel. 115 das führende Quintett.

Die zweijährig geprüfte Sorte Christel (rel. 110, 2025: rel. 106, 2. Rang) und die neue Sorte Svea (rel. 109, vf) führten die Gruppe mit den mittleren Erträgen an. Mit rel. 105 folgte Filipa (2025: rel. 98, 9. Rang, 2024: rel. 97, 8. Rang).

Die neue vorwiegend festkochende „Jutta“ kam auf rel. 104 (9. Rang). Ebenfalls noch einen mittleren Ertrag, aber die erste Sorte unter rel. 100, zeigte „Prada“ (2025: rel. 95, 10. Rang, 2024: rel. 94, 10. Rang) mit rel. 98. Ebenfalls einen mittleren Wert konnte die Sorte Glorietta mit rel. 96 (2025: rel. 91, 13. Rang, 2024: rel. 87, letzter Rang) erreichen, welcher im Vergleich zu den Vorjahren als positiv für die erste Rodung beziehungsweise für 89 Tage beschrieben werden kann.

Die drei Sorten Geraldine (2025: rel. 100, 7. Rang, 2024: rel. 91, 13. Rang),

Annabelle (2025: rel. 89, 14. Rang, geringstes Pfl.kn.gew. von 56,4 g, 2024: rel. 92, Pflanzgut mit Fusarium, 12. Rang) und die neue Sorte Tonic lagen mit rel. 90, 88 und rel. 84 am unteren Ende.

Speisewareertrag und Sortierung

Der Anteil an Übergrößen war im Mittel (3,5 %) gering. Nicht überraschend erzielten Christel (12 %, 2025: 10 %), Colomba (10, 2025: 10 %, 2024: 6 %) und Mikado (9 %) die höchsten Anteile. Christel erreichte dadurch nur noch rel. 100. Die beiden anderen Sorten blieben über rel. 100. Mit 6 Prozent Übergrößen befand sich Svea auch noch über dem Schnitt von 4 Prozent. Auch sie blieb mit rel. 106 über dem Mittelwert. Nöstling lag als letzte Sorte mit 4 Prozent Übergrößen nur geringfügig über dem Mittel und erreichte rel. 116.

Sechs Sorten zeigten keine Übergrößen. Schaut man auf den Anteil von Untergrößen liegt dieser 2026 mit 0,8 Prozent auf dem Niveau von 2025 und deutlich niedriger als 2024 (3,2 %). Mit 6 und 5 Prozent zeigten Tonic und Geraldine die höchsten Anteile.

Stärkegehalt der ersten Rodung

Gegenüber dem Vorjahr (2025: 11,0 %/300 g) lag der durchschnittliche Stärkegehalt bei 11,9 Prozent/319 g und damit um 0,9 Prozent/19 g höher. Das Jahr 2024 lag mit 11,2 Prozent/305 g zwischen den beiden Jahren. Deutlich höhere Gehalte zeigten sich 2021, 2022 und 2023. Mit 14,0 Prozent/363 g verzeichnete die neue vorwiegend festko-

Tabelle 1: LSV sehr frühe Speisekartoffeln, Sortiment 2026

Sorte	Koch- typ	Knollen- form	Züchter/ Vertreter	Ø Pflanz- knollen- gewicht (g)	Unterwasser- gewicht (g)
Annabelle	f	Igov	HZPC	76,4	350
Glorietta	f	Igov	Europlant	77,6	320
Colomba	vf	rdoval	HZPC	60,8	310
Christel	vf	rdoval	Norika	68,8	270
Prada	vf	oval	Solana	87,6	340
Filipa	vf	rdoval	Europlant	76,0	320
Mikado	vf	rdov	Danespo/NSP	76,0	300
Jutta	vf	oval	Bavaria Saat	96,4	300
Geraldine	vf	rdoval	Europlant	74,0	280
Svea	vf	rdoval	Norika	78,8	310
Artemis	m	oval	Weuthen/Agrico	71,2	370
Libra	vf	oval	HZPC	68,8	370
Nöstling	vf	oval	Europlant/NÖS	74,8	330
Tonic	vf	rdoval	MaisonDebarge /Weuthen	56,8	400

chende Sorte Tonic den höchsten Gehalt. Ungewöhnlich hoch fiel der Wert von Prada (13,3 %/348 g, 2025: 11,1 %/303 g) aus. Damit bestätigt sie ihre sehr großen Jahresschwankungen. Bereits 2022 (auch trocken) erzielte sie 13,5 %/353 g und 2024 (feucht) den niedrigsten Stärkegehalt von 10,6 % (293 g). Auch über dem Mittel befand sich Artemis (12,7 %/335 g, 2025: 10,9 %/300 g, 2024: 11,4 %/310 g).

Dreijährig zeigte Libra relativ früh ansprechende Zahlen (2026: 12,4 %/330 g, 2025: 11,5 %/313 g, 2024: 11,4 %/310 g). Annabelle lag nach dem niedrigen Wert 2025 (10,8 %/298 g) wieder im durchschnittlichen Bereich (11,9 %/320 g, 2024: 12,1 %/325 g).

Die neue Jutta (vf) bewegte sich mit 11,8 Prozent/318 g im Mittelfeld. Es folgte Nöstling mit 11,7 Prozent/315 g, die damit über ihren Geahlt 2025 (10,3 %/288 g) stieg. Fast identische Werte wie 2025 (11,6 %/313 g) und 2024 (11,7 %/315 g) konnten mit 11,6 Prozent /313 g bei Glorietta gemessen werden.

Die neue Sorte Svea (vf) erreichte ebenfalls 11,6 Prozent /313 g. Geraldine bestätigt dreijährig relativ niedrige Messungen (2026: 11,3 %/308 g, 2025: 10,3 %/288 g, 2024: 11,4 %/298 g). Das gilt auch 2-jährig für Christel (11,2 %/305 g, 2025: 10,6 %/293 g). Einen leicht höheren Wert, zeigte wieder Colomba mit 11,1 Prozent/303 g (2025: 11,4 %/310 g, 2024: 10,7 %/295 g).

Nachdem Filipa (2024: 10,9 %/300 g) 2025 mit 11,7 Prozent/315 g den höchsten Gehalt erreichte, konnte sie mit 11,0 Prozent/303 g nur den geringsten Wert erzielen. Ebenfalls niedrig zeigte sich Mikado mit 10,9 Prozent/300 g. Das liegt aber im sortentypischen Bereich (2025: 10,1 %/283 g, 2024: 10,6 %/293 g, 2023: 11,7 Prozent/315 g).

Knollenbonituren der ersten Rodung

Losschaligkeit: keine Unterschiede. Alle Sorten wurden mit der Note 7 bewertet (Note 1 = 100 Prozent festschalig, Note 9 = 0 Prozent festschalig).

Zwiewuchs lag im aktuellen Durchschnitt von 3,5 Prozent nur knapp über dem 2025 (2,6 %). Den höchsten Anteil von 15 Prozent konnte bei Annabell (2025: 3 %, 2024: 20 %) bonitiert werden. Christel folgte mit 7 Prozent (2025 6 Prozent, auch überdurchschnittlich).

Die neuen Sorte Tonic und Nöstling erreichten 5 Prozent. Der leichte Boden und die Verfrühung müssen in diesem Zusammenhang beachtet werden.

Wachstumsrisse traten bei reativ vielen Sorten auf – elf Züchtungen zeigten Symptome. Die neue Sorte Svea lag

Tabelle 2: Standort- und Anbaudaten 2026						
Standort	Bodenart	Bodentyp	Ackerzahl	pH-Wert	Vorfrucht	Pflanzung
Limburgerhof	I'S	Braunerde	40	7,0	Zuckerrübe	05.03.2026
N _{min}		P ₂ O ₅	K ₂ O	Mg	Beregnung	l/m²
0 - 30 cm	30 - 60 cm	mg/100 g Boden			Frost, 3 x März, 1 x April.	ca. 44
28	20	19 (D)	15(C)	5 (C)	Vegetation	ca. 180
Düngung kg/ha					Vliesauflage (19 g/m²)	
N: 154	P ₂ O ₅ :55	K ₂ O: 198	MgO: 44	S: 107	6.3.2026 bis 22.4.2026	
Krautregulierung: keine				Ernte		
13.06.2026: Quickdown 0,4 l/ha + Toil 2,0 l/ha + Shark 1,0 l/ha + Shirilan Top 0,4 l/ha				03.06.2025, ohne Krautregulierung 30.06.2026, mit Krautregulierung		

mit 18 Prozent an der Spitze. Zweistellige Werte zeigten auch Nöstling (11 %, 2025: 0 %) und Mikado (11 %, 2025: 0 %, 2024: 1 %). Artemis (7 %, 2025: 0 %, 2024: 0 %) und Filipa (7 %, 2025: 0 %, 2024: 0 %) überschritten auch den Durchschnitt von 4,8 Prozent.

Grüne Knollen: Insgesamt gering (nur 6 Sorten betroffen), wobei der Durchschnitt nur 1,1 Prozent betrug. Mit 5 Prozent belegte Filipa (2025: 0 %, 2024: 1 %) den ersten Rang. Annabelle (2025: 2 %, 2024: 0 %), Colomba (2025: 15 %, 2024: 5 %, 2023: 4 %) und Christel folgten (2026: 3 %, 2025: 4 %).

Rohrerträge der zweiten Rodung

Für die Vegetationsdauer von 99 Tagen wurde mit 485 dt/ha ein sehr guter Ertrag erreicht – erkennbar auch daran, dass das 5-jährige Mittel von 451 dt/ha übertroffen wurde. Wichtig sind aber die Relativ-Erträge, da die Unterschiede zwischen den Sorten entscheiden.

Die höchsten Rohrerträge erzielten Libra (68,8 g, rel. 124, 2025: 70,0 g, rel. 128/1. Rang), Nöstling (74,8 g, rel. 121, 2025: 80,8 g, rel. 110/5. Rang) und mit etwas Abstand Colomba (60,8 g, rel. 114, 2025: rel. 122, 2024: rel. 126, 2023: rel. 114) und Artemis (71,2 g, rel. 112, 2025: rel. 91, 2024: rel. 117).

Von Colomba (60,8 g Pflanzknollengewicht) kennt man das hohe Ertragsvermögen. Durch die überdurchschnittliche Rhizoctonia-Anfälligkeit und das im Versuch ungebeizte Pflanzgut hat es nicht ganz für den allerhöchsten Ertrag gereicht. Alle folgenden Sorten erzielten keinen statistisch abgesicherten Mehrertrag zum Mittelwert.

Die neue Sorte Jutta (vf) folgte mit rel. 109, wobei das durchschnittliche Pflanzknollengewicht mit 96,4 g das höchste im Versuch war. Mit rel. 108 folgte auf Rang 6 die Sorte Christel (2024: rel. 117/68,8 g). Als letzte Sorten lagen Prada (76,0 g, 2025: rel. 100, 2024: rel. 100) und die neue Sorte Svea (vf) mit rel.102 über rel. 100.

Relativ 100 erreichte Mikado (76,0 g /2025: rel. 107, 2024: rel. 130). Dicht folgten die neue Sorte Tonic (56,8 g/ rel. 99, vf) und Filipa (76,0 g/rel. 98, 2025: rel. 96, 2024: rel. 95). Am Ende lagen Glorietta (77,6 g/rel. 95, rel. 97, rel. 83), Geraldine (74,0 g/rel. 94, 2025: rel. 105, 2024: rel. 90) und Annabelle (76,4 g/rel. 91, 2025: rel. 81, 2024: rel. 90).

Mittlere Speisewareerträge und hohe Übergrößenanteile

Im Mittel lag der Speisewareertrag bei 382 dt/ha und damit auf dem Niveau des 5-jährigen Durchschnitts (400 dt/ha). Mit dem geringsten Anteil an Übergrößen von 6 Prozent, neben der Sorte Glorietta, erreichte Prada mit rel. 112 den ersten Rang. Damit zeigte sie erstmals einen deutlich überdurchschnittlichen Speisewareertrag (2025: rel. 107, 2024: rel. 105, 2024: rel. 101, 2022: 99).

Mit 17 Prozent Übergrößen (Vers. durchschnitt 20 %) konnte Artemis den zweiten Rang belegen (rel. 108, 2025: rel. 95, 2024: rel. 117). Nach zwei Jahren auf dem ersten Platz konnte Libra mit 26 Prozent Übergrößen immer noch den dritten Rang belegen (rel. 107, 2025: rel. 135, 2024: rel. 121).

Glorietta erreichte ebenfalls rel. 107, da sie nur 6 Prozent Übergrößen zeigte. Deutlich unter dem Mittel von 20 Prozent Übergrößen lag die neue Sorte Tonic mit 11 Prozent und konnte dadurch rel. 103 erreichen.

Unterwassergewicht der Ernteknollen

Nach dem 2025 mit 320 g ein relativ hohes durchschnittliches UWG erreicht wurde, lag der aktuelle Wert mit 311 g etwas darunter. Betrachtet man den Zeitraum bis 2021, lag der Wert nur im Jahr 2024 mit 289 g unter dem UWG aus 2026.

Vor 2025 wurde die erste Sikkation mechanisch durchgeführt. 2025 wurde die einmalige Sikkation am 7. Juni che-

Tabelle 3: Erster Rodetermin am 2. Juni 2026, ohne Krautregulierung („grün“)

Sorte	Koch- typ	Knollen- ertrag dt/ha	Knollen- ertrag rel. (%)	Speise- größen- ertrag** (%)	Sortierung <30/35 mm (%)	Sortierung >60/65 mm (%)	Stärke- gehalt (%)
Annabelle*(B)	f	304	88	90	0	3	11,9
Glorietta*(B)	f	333	96	101	1	0	11,6
Colomba (B)	vf	405	117	109	2	10	11,1
Christel	vf	384	110	100	2	12	11,2
Prada	vf	342	98	101	3	0	13,3
Filipa	vf	367	105	107	1	3	11,0
Mikado	vf	399	115	108	1	9	10,9
Jutta	vf	361	104	108	1	0	11,8
Geraldine	vf	311	90	90	5	0	11,3
Svea	vf	379	109	106	2	6	11,6
Artemis	m	403	116	120	2	0	12,7
Libra	vf	415	119	118	3	3	12,4
Nöstling	Vf	407	117	116	2	4	11,7
Tonic	vf	293	84	84	6	0	14,0
Mittel B		348	100 = 348 dt/ha	100 = 329 dt/ha	1	4	11,5
Versuchsdurchschnitt		365	GD: 11	GD: 11	2,2	3,5	11,9

*Sortierung <30 mm, 30-60 mm, >60 mm . ** Basis: Sortierung 35 (30) mm bis 65 (60) mm, ohne Abzug Wachstumsbeobachtungen; B = Verrechnungssorten; D = Grenzdifferenz

misch mit Quickdown 0,8 l/ha + Toil 2,0 l/ha + Shark mit 1,0 l/ha + Ranman Top 0,5 l/ha durchgeführt. 2026 wurde die Aufwandmenge von Quickdown und Toil halbiert und Ranman top durch Shirlan 0,4 l/ha ersetzt. Shark blieb bei 100 Prozent Aufwandmenge.

Einfluss der Sikkation auf das UWG: Gegenüber der ersten Rodung (ohne Sikkation, Ernte am 2.6.) reduzierte sich das UWG bei vier Sorten wesentlich. Betroffen waren Tonic (- 40 g), Prada (-32,5 g), Libra (-30 g) und Filipa (-25 g). Bei allen anderen Sorten war die Veränderung relaiv gering zwischen + 7,5 g und -12,5 g.

Knollen-Bonituren
der zweiten Rodung

Im Frühkartoffelbau ist das Merkmal „Festschaligkeit“ wichtig. Im aktuellen trockenen Versuchsjahr konnten keine großen Unterschiede bonitiert werden. In der Regel sind die Knollen mit den Boniturnoten 1 und 2 vermarktungsfähig. Nur die Sorte Mikado lag mit der Note drei außerhalb dieses Rahmens. Damit bestätigt sie ihre überdurchschnittliche Losschaligkeit beziehungsweise eine spätere Festschaligkeit.

Schorf: Insgesamt zeigten acht Sorten Symptome auf sehr niedrigem bis niedrigem Niveau. Die neue Sorte Jutta hatte mit 3,6 den höchsten Index. Colomba und Prada lagen mit 0,1 am unteren Ende (Mittelwert 0,9).

Zwiewuchs: Die betroffenen zwölf Sorten erreichten im Schnitt 4,8 Prozent. Bei sieben Sorten wurde ein überdurchschnittlicher Befall bonitiert.

Christel mit 16 Prozent (2025: 4 %) und die neue Sorte Jutta mit 11 Prozent bildeten die Spitze.

Wachstumsrisse: Viele Sorten zeigten Wachstumsrisse. Von den zehn betroffenen Prüflingen lagen fünf oberhalb des Durchschnitts von 4,6 Prozent. In den Jahren 2025 und 2024 lagen die Durchschnittswerte mit 0,3 und 0,2 Prozent deutlich niedriger. Ein vergleichbar hohes Niveau wurde 2021 (3,4 %) bonitiert.

Der höchste Wert von 17 Prozent konnte bei der Sorte Mikado beobachtet werden. In den Vorjahren erreichte sie bis zu 3 Prozent. Bisher nicht mit Wachstumsrisen aufgefallen, folgte Filipa mit 14 Prozent. Ebenfalls über dem Durchschnitt lagen Christel (9 %, 2025: 0 %), Libra (7 %, 2025 + 2024: 0 %) und Nöstling (7 %, 2025: 0 %).

Rhizoctonia-Deformationen: Die lange Auflaufphase von bis zu 38 Tagen und die nicht durchgeführte Knollenbeizung gegen Rhizoctonia führten dazu, dass bei allen Sorten Knollendeformationen durch Rhizoctonia solani verursacht wurden. Deutlich über dem Mittel von 4,5 Prozent lagen mit 8 Prozent die drei Sorten Annabelle (2025: 6 %, 2024: 3 %), die neue Sorte Jutta und Libra (2025: 8 %, 3 %).

Nabelsymptome: Ihre überdurchschnittliche Anfälligkeit gegenüber Symptomen im Bereich des Nabels zeigte wieder Colomba mit 10 Prozent. Ähnliches trifft auch für die Sorte Mikado zu. Im aktuellen Versuchsjahr 9 Prozent (2025 4 % und 2024 3 %). Der Durchschnitt wurde in jedem Versuchsjahr überschritten.

Auf dem dritten Platz folgte Artemis (4 %, 2025: 1 %). Zwar wurde der Durchschnitt von 2 Prozent nicht überschritten, aber Filipa erreichte dreijährig mit 2 Prozent (2026, 2025) und mit 1 Prozent (2024) bei unterschiedlicher Witterung und Sikkation Symptome. Bei Geraldine und Libra trat im dritten Versuchsjahr erstmals das Merkmal mit 1 Prozent auf.

Grüne: Im Durchschnitt lag der Anteil an grünen Knollen mit 4,1 Prozent relativ niedrig. Sechs Sorten hatten etwas höhere Werte. Den höchsten besaß die neue Sorte Svea mit 9 Prozent. Danach folgten die ebenfalls neue Sorte Tonic und Libra (2025: 5 %, 2024: 7 %) mit 6 Prozent.

Die drei Sorten Christel (2025: 10 %), Geraldine (2025: 4 %, 2024: 5 %) und Artemis (2025: 6 %, 2024: 3 %) erreichten 5 Prozent.

Sortenbeschreibungen der
sehr frühen Speisesorten

Die unabhängige Beschreibung der Sorten basiert auf den mehrjährigen Ergebnissen von zwei Ernteterminen (ohne und mit Sikkation) der Landesortenversuche und den Erfahrungen aus der Praxis. Alle aufgeführten Sorten sind unter Vlies geprüft und damit auch geeignet für die Verfrühung.

Festkochend

Annabelle (Zulassung 2002, EU-Sorte, Nematoden Ro 1,2/3): Langjährig im LSV, seit 2015 Verrechnungssorte, langovale-lange Form, gelbe Fleischfarbe. ➔

Tabelle 4: Erster Rodetermin,
Knollenbonitur 2026

	Losschalig- keit*	Zwie- wuchs	Wachstums- risse	Grüne Knollen
Sorte	1 - 9	%	%	%
Annabelle (B)	7		0	3
Glorietta (B)	7	4	1	1
Colomba (B)	7	1	1	3
Christel	7	7	5	3
Prada	7	1	4	0
Filipa	7	0	6	5
Mikado	7	2	11	1
Jutta	7	3	2	0
Geraldine	7	1	0	0
Svea	7	1	18	0
Artemis	7	3	7	0
Libra	7	1	1	0
Nöstling	7	5	11	0
Tonic	7	5	0	0
Vers.durchschnitt	7,0	2,6	4,8	1

* 1 = 100 % schalenfest, 9 = 0 % schalenfest

Pflanzgut 2026: Ø 76,4 (2025: 56,4 g), UWG: 350 g (2024: 350 g), Sortierung: 35-50 mm, zu weit für Frühkartoffelbau. Ernteknollen 2026: Oberflächenschorf Index 2,5 (Ø Index 0,9); Ernteknollen 2015-2026: Zwiewuchs (sandiger Boden) mehrjährig über dem Durchschnitt (2026: 6 %, 2025: 25 %, 2024: 20 %/37 %, 2023: 15 %/11 %, 2022: 16 %/11), Schorfstandorte meiden. Stärkegehalt: mittlere Werte werden mehrjährig erzielt, 2024 höchster Wert (325 g), Reduzierung UWG nach Sikkation: 2025 + 2026 keine, sondern Erhöhung, bei 2-phasig chemischer Sikkation zwischen 22 g und 10 g (2021), bei mech./chem. zwischen 7 g und 27 g (2024, feucht). Ertrag: 2021 bis 2026, in dieser Zeit zwölf Ernten, davon zehn unter dem Durchschnitt von 100. Anfälligkeit: Y-Virus mittel, Blattroll-Virus gering und Krautfäule hoch, Erwinia hoch.

Glorietta (Zulassung 2012, EU-Sorte, Nematoden Ro 1,4*): Dreizehnjährig im LSV, langovale Form, gelb-tiefgelbe Fleischfarbe, gelbe Schale, flache Augen. Pflanzgut: Ø 77,6 g (2025: 81,6 g), UWG: 320 g (2025: 360 g), Sortierung 37-50 mm. Ernteknollen: 6 Prozent (2025: 9 %, 2024: 15 %) Zwiewuchs, ansonsten Bestätigung der mehrjährigen positiven Optik. Grüne mit 4 Prozent gering, dennoch (besonders bei später Ernte!) beachten. Stärkegehalt: mit 308 g (2025: 350 g) niedrig, aber nur knapp unter dem Mittel 311 g, ansonsten mehrjährig middle-

re Gehalte, aber bereits früh ausreichende Werte, Dickenwachstum aber nicht ausreichend, durch 1 x chemische Sikkation nur geringe Reduzierung. Ertrag: mehrjährig unterdurchschnittlich, besonders bei der ersten Rodung deutlich, mittlerer Knollenansatz, frühe Anschlussorte, gute Lagerfähigkeit, Keimabbruch vermeiden, hoher Speisewert, für Ab-Hofverkauf empfehlenswert, Anbau unter Abdeckung bleibt die Ausnahme, N-Sollwert 140 kg/ha, hohe Anfälligkeit: Y-Virus (Y-NTN-Ringnekrosen auf der Knolle noch kein Thema) und Krautfäule. Besonderheiten: Im Versuch 2022 konnte 4 Prozent Stängelphytophthora bonitiert werden. 2023: Stängelphytophthora rund 11 Prozent. 2024: im Versuch keine Stängelphytophthora, in Praxisschlägen früher Stängel- und Blattbefall. 2025 und 2026: keine Stängelphytophthora.

Vorwiegend festkochend
Colomba (Zulassung 2011, EU-Sorte, Nematoden Ro 1*): Vierzehnjährig im LSV, rund-rundoval, hellgelbe Fleischfarbe, gelbe Schale, flache Augen, Pflanzgut: Ø 60,8 g (2025: 67,2 g), UWG: 310 (270 g), Sortierung 35-55mm, zu weit! Ernteknollen: Grüne langjährig überdurchschnittlich (2025: 20 %, 2023: 7 %, 2022: 5 %, 2021: 6 %, 2020: 16 %), Ausnahme 2026 (4 %) u. 2024 (2 %), sehr zügiges Dickenwachstum, Übergrößen beachten (2026: 27 %, 2025 und 2024: 11 %), 10 % (2025:11 %) Symptome am Nabel.

UWG: langjährig deutlich unterdurchschnittlich, 2026 303 g (2025: 310 g) sortentypisch beide Jahre relativ hoch, 2-phasige Sikkation bei unter 300 g möglich, Reduzierung UWG nach Sikkation: hoch (30 g/25 g) 2024/2025 (mech./chem., feucht/1 x chem. u. trocken), keine Reduzierung 2026 und 2023 (mech./chem., trocken), gering (2,5 g) 2022 (mech./chem., trocken). Festschaligkeit: zwischen Note 2 und 3, im direkten Vergleich zu Corinna eine Note niedriger bewertet beziehungsweise früher, Ausnahme 2023 beide identisch. Ertrag: langjährig überdurchschnittlich, sehr hohes Ertragspotenzial; Knollenansatz unterdurchschnittlich, teilweise deutlich unter dem Mittel liegend und sehr stark schwankend (!), Pflanzknollengewicht von großer Bedeutung, Pflanzabstand an Sortierung anpassen, hohe Empfindlichkeit gegenüber Rhizoctonia beachten (Beizung zwingend notwendig, kalte/träge Böden meiden). Anfälligkeit: Y-Virus, Blattroll-Virus und Krautfäule mittel, Geschmack größtenteils in Richtung neutral bis darunter. Ausnahme 2023: Ausgereifte Knollen (mind. 100 Tage bis Sikkation, lange trockene Phase ab Verdickung der Stolonen in Verbindung mit dosierter Beregnung) konnten beim Testessen erstmals den Durchschnitt erreichen. Aufgrund der hohen Neigung zur Keimung, sollten keine Mengen für die Kurzzeitlagerung eingeplant werden. Besonderheiten: 2023 im Versuch 16 Prozent Stängelphytophthora. 2024, 2025, 2026: keine Stängelphytophthora, Pflanzgut-Sortierung mit 15 mm Sortiermaß viel zu weit, 10 mm Sortiermaß sollte eingehalten werden, besonders zwischen 27-45 mm.

Christel (Zulassung 2011, EU-Sorte, Nematoden Ro 1,4*, Ro 1*): Zweijährig im Versuch, rundoval, gelbe Fleischfarbe, gelbe Schale, mittelflatte Augen, Pflanzgut: Ø 68,8 g (2025: 88,4 g), UWG: 270 g, sehr niedrig, Sortierung: 45-55mm. Ernteknollen: 2026: 16 Prozent Zwiewuchs, 9 Prozent Wachstumsrisse, 2025: 10 Prozent Rhizoctonia Deformationen und Grüne. UWG: 2026: 305 g bei erster Rodung (unterdurchschnittlich), 313 g bei zweiter Rodung (Ø), 2025: beide unterdurchschnittlich (293 g/315 g), 2-jährig Steigerung UWG nach Sikkation 7 g/22 g, Festschaligkeit: 2x positiv (Note 2). Ertrag: 2026 erste Rodung positiv mit rel. 110, Speisewareertrag mit 12 Prozent Übergrößen bei rel. 100, zweite Rodung rel. 108, Speisewareertrag rel. 102 (19 % Übergrößen); 2025: erste Rodung mittlere Erträge (rel. 106/100)

Tabelle 5: Zweiter Rodetermin am 30. Juni 2026 mit Krautregulierung								
Sorte	Kochtyp	Knollen- ertrag dt/ha	Knollen- ertrag rel. (%)	Speise- größen- ertrag** (%)	Sortierung < 35 mm (%)	Sortierung > 65 mm (%)	Stärke- gehalt (%)	Stärkegehalt Differenz 2. zu 1. Rodung (%)
Annabelle*(B)	f	421	91	95	0	10	12,1	0,2
Glorietta*(B)	f	441	95	107	0	6	11,3	-0,3
Colomba (B)	vf	527	114	98	0	27	11,1	0,0
Christel	vf	498	108	102	0	19	11,5	0,4
Prada	vf	470	102	112	1	6	11,7	-1,6
Filipa	vf	452	98	78	1	31	9,8	-1,2
Mikado	vf	464	100	76	1	36	10,8	-0,1
Jutta	vf	505	109	101	1	21	12,1	0,3
Geraldine	vf	436	94	99	2	9	11,4	0,2
Svea	vf	472	102	98	0	18	11,7	0,1
Artemis	m	520	112	108	1	17	12,1	-0,6
Libra	vf	573	124	107	1	26	11,0	-1,4
Nöstling	Vf	560	121	78	0	45	12,0	0,4
Tonic	vf	456	99	103	0	11	12,1	-1,9
Mittel B		463	100 = 463 dt/ha	100 = 392 dt/ha	0,1	14	11,5	0,0
Vers.durchschnitt		485	GD: 11	GD: 12	1	20	11,5	-0,4

*Sortierung <30 mm, 30-60 mm, >60 mm. **Basis: Sortierung 35(30)mm-65 (60)mm, ohne Abzug Wachstums-
beobachtungen; B = Verrechnungssorten; GD = Grenzdifferenz

bei 10 Prozent Übergrößen, zweite Rodung überdurchschnittliche Erträge (rel.117/116) bei 8 Prozent Übergrößen.

Anfälligkeit: Y-Virus, Blattroll-Virus und Krautfäule mittel, Testessen zweimal mittel (Note 3,7).

Besonderheit 2025 und 2026: keine Stängelphytophthora, bei späterer Ernte Eisenfleckigkeit beachten.

Filipa (Zulassung 2022, Nematoden Ro 1, Ro2/Ro3, Ro 5): Vierjährig im Versuch, rundoval, mittelgelbe Fleischfarbe, gelbe Schale, flache Augen, breite Nematoden-Resistenz, Pflanzgut Ø: 76,0 g (2025: 64,0 g), UWG: 320 g, (2025: 270 g niedrig), Sortierung 40-57mm, zu weit.

Ernteknollen: 3-jährig keine Auffälligkeiten bis auf 10 Prozent Rhizoctonia-Deformationen 2025 bei tiefer (16 cm) Pflanzgutablage (KM-Vorfrucht), 2026 erstmals Wachstumsrisse (16 %/4 %). UWG: uneinheitlich, 2026 mit 275 g sehr niedrig und deutlich unter dem Durchschnitt, zweijährig (2023: 323 g, 2024: 300 g) nur gering unter dem Mittel und 2025 mit 315 g über dem Durchschnitt; Reduzierung nach Sikkation deutlich 2026 (25 g/1 x chem.), 2024 (23 g/mech./chem.) und 2023 (20 g/mech./chem.), UWG dadurch unterdurchschnittlich (2026:275 g/2023: 303 g/2024: 278 g), 2025 keine Veränderung durch Sikkation.

Festschaligkeit: bei trockenen Bedingungen Note 2 (2026, 2023, 2025), 2024 (feucht) Note 3,

Ertrag: 4-jährig mittlere Erträge, max. 8 Prozent Übergrößen, Anteil Knollen 35-45 mm vielfach zu hoch bei mittlerem Knollenansatz, Ausnahme 2026 mit 31 Prozent Übergrößen (rel. 78). Testessen: 3-jährig positiv.

Anfälligkeit: Y-Virus sehr gering (BSA Note 1), Blattroll-Virus mittel-hoch und Krautfäule mittel (BSA Note 5), Kurzzeitlagerung möglich.

Besonderheiten: 2023 rund 8 Prozent Stängelphytophthora; 2024, 2025, 2026: keine Stängelphytophthora. Öko-LSV 3-jährig mittlere Erträge bei maximal 12 Prozent Übergrößen, Nabelsymptome 4 Prozent/2/3 Prozent. Gummi-Knollen 2024: 6 Prozent, Knollenwachstum langsamer als Colomba.

Geraldine (Zul. 2023, Nematoden Ro 1): Dreijährig im Versuch, rundoval, mittelgelbe Fleischfarbe, gelbe Schale, flache Augen, Pflanzgut Ø: 76,0 g (2024: 77,2 g, UWG: 320 g (2025: 290 g), Sortierung: 40-57mm (zu weit!).

Ernteknollen 2026 und 2024 keine Auffälligkeiten, 2025 46 Prozent mit Oberflächenschorf; UWG: schwankend, aber überwiegend niedrig beziehungsweise unterdurchschnittlich, nach Sikkation 2026 konstant, 2025 Steigerung um 42 g

auf 330 g, 2024 feucht und beide Werte (298 g/278 g) unterdurchschnittlich. Festschaligkeit: 3-jährig Note 2.

Ertrag tendenziell leicht unter dem Mittel (rel. 90 bis rel. 95) bis gering über dem Mittel, (rel. 100/105) Testessen: 3-jährig positiver Eindruck.

Besonderheiten: 2024, 2025 und 2026 keine Stängelphytophthora; 2025 hoher Schorfbefall (46 %).

Anfälligkeit: Y-Virus sehr gering (BSA-Note 1), Blattroll-Virus mittel-hoch, Krautfäule mittel (BSA-Note 5).

Jutta (Zulassung 2023, Nematoden Ro 1, 2/3, 5): Neu im Versuch, ovale Form, flache-mittelfache Augen, gelbe und mittelglatte Schale, mittelgelbe Fleischfarbe, Pflanzgut: Ø: 96,4 g (schwerstes Pflanzgut!), UWG: 300 g, 45-55 mm.

Ertrag: mit rel. 104/108 (1. Rodung) und rel. 109/ 101 (2. Rodung, 21 Prozent Übergrößen, 6. Platz) mittlere Werte; Ernteknollen: 11 Prozent Zwiewuchs.

UWG: am 2. Juni mit 318 g positiv, nach Sikkation mit 323 g stabil.

Festschaligkeit nach 17 Tagen positiv (Note 2), Geschmacksprüfung: sehr positiv (1. Platz).

Anfälligkeit: Krautfäule mittel (BSA Note 5), Y-Virus sehr gering (BSA Note 1) und Blattroll-Virus gering.

Libra (EU-Sorte, Nematoden Ro 1,4*): Dreijährig im Versuch, oval, hellgelbe-gelbe Fleischfarbe, gelbe Schale, flache Augen, Reifegruppe sehr früh-früh, Pflanzgut: Ø: 68,8 g (2025: 70,0 g), UWG: 370 g (2025: 360 g), 35-50 mm (zu weit!).

Ernteknollen: 2026 erstmals Wachstumsrisse (7 %), 2-jährig 8 Prozent Rhizoctonia-Deformationen; 2024: mit 11 Prozent Zwiewuchs unter dem Mittel (17 %).

UWG vor der Sikkation stets über dem Mittel, 2026 und 2024 Abnahme (30 g/17 g), 2025 (313 g/340 g) Zunahme nach Sikkation.

Festschaligkeit 2-jährig über dem Mittel (2025: Note 3, 2024: Note 4) und 2026 erstmals Note 2.

Ertrag: 3-jährig sehr hohe bis hohe Werte, nur einmal Übergrößenanteile >5 Prozent (2026: 26 %); Testessen 2026 und 2025 positiv, 2024: nur Note 5,5.

Anfälligkeit: Y-Virus mittel, Krautfäule: mittel.

Besonderheit 2024, 2025 und 2026: keine Stängelphytophthora. LSV Freiland: dreijährig im Versuch, überdurchschnittliche Erträge, bis zu 7 Prozent Nabelsymptome, Gummi-Knollen >10 Prozent nach Ernte möglich, vielfach positive Knollenoptik.

Empfehlung: Anbau Schwerpunkt frühes Freiland (Vorkeimung) und Anschlussware nicht ohne Keimstimula-

Tabelle 6: Zweiter Rodetermin, Knollenbonitur 2026

Sorte	Losschaligkeit 1 - g*	Schorf Index	Zwiewuchs %	Wachstumsrisse %	Nabelsymptome %	Grüne Knollen %
Annabelle (B)	2	3,8	11	0	0	2
Glorietta (B)	2	0,3	9	0	0	4
Colomba (B)	2	0,2	2	0	10	4
Christel	2	0,3	4	0	0	5
Prada	3	0,8	1	0	0	2
Filipa	2	0,2	4	0	2	2
Mikado	2	0,0	2	0	9	4
Jutta	2	1,1	4	0	0	2
Geraldine	3	0,2	4	1	1	5
Svea	2	6,9	0	0	0	9
Artemis	2	0,5	14	2	4	5
Libra	2	0,5	13	1	1	6
Nöstling	3	0,0	0	0	0	2
Tonic	2	0,8	5	0	0	6
Vers.-Ø	2,2	1,1	5,2	0,3	1,9	4,1
* 1 = 100 % schalenfest, 9 = 0 % schalenfest						

tion bis Weißpunktstadium, wobei der Schwerpunkt bei der Vorkeimung liegen sollte (Zikaden), Beregnung erforderlich, starkes Krautwachstum, N-Düngung über 180 kg/ha verzögert den Reifeprozess und damit auch die Festschaligkeit und erhöht das Risiko bezogen auf den Zikaden-Komplex, 100 Prozent Schalenfestigkeit ab etwa 21 Tagen, stark zunehmender Anbau, in der Praxis in leichten/sandigen bis mittelschweren Böden zu finden, steigender Anteil an Gummi-Knollen nach der Ernte (zweijährig), daher Zwischenlagerung nicht erstrebenswert.

Mikado (Zulassung 2018, EU-Sorte, keine Nematodenresistenz): Sechsjährig im Versuch, rundoval, hellgelbe Fleischfarbe, gelbe Schale, flache bis mittelfache Augen, Reifegruppe sehr früh-früh, Pflanzgut: Ø: 76,0 g (2025: 61,2 g), UWG: 300 g (2025: 260 g), 32-55mm (zu weit).

Ernteknollen: 5-jährig überdurchschnittlicher Anteil an grünen Knollen (7 bis 17 %), darüber hinaus positive Optik, jährlich überdurchschnittliche Übergrößenanteile,

UWG oftmals (5/6) vor und nach Sikkation unterdurchschnittlich, Reduzierung nach Sikkation: große Spanne zwischen 2 g (2026 1x chem. / 2024, mech./chem.) und 43 g (2022, mech./chem.).

Festschaligkeit: 6-jährig mit den Noten 3/3/3/4/4/3 immer über dem Mittel; Ertrag: vierjährig überdurchschnittliche Erträge, 2026 durchschnittliche Roherträge und 36 Prozent Übergrößen, 2025 mit rel. 91/86 und rel. 107/99 nur unter- bis durchschnittliche Erträge. →



Nabelsymptom bei der Sorte Colomba.

Anfälligkeit gegenüber Kraut- und Braunfäule mittel bis hoch, geringe Anfälligkeit gegenüber Y-Virus, mittlere Neigung zur Keimung.

Besonderheiten: 2022 und 2023 zeigten 22 Prozent beziehungsweise 14 Prozent der Stauden Stängelphytophthora. 2024: gelbe Blattränder nach dem Spätfrost und anschließend relativ langer kalte Phase. In der Praxis bei P-Mangel starke Symptomausprägung. 2024, 2025 und 2026: keine Stängelphytophthora, bedingt eine Alternative für Colomba, frühe P-Blattdüngung erforderlich.

Nöstling (EU-Sorte, Nematoden Ro 1*): Zweijährig im Versuch, oval, hellgelbe Fleischfarbe, gelbe Schale, flache Augen, Ø: 74,8 g (2025: 80,8 g, schweres Pflanzgut!), UWG: 330, (2025: 290 g), 45-50mm (sehr eng). Ernteknollen: 2026 erstmals Wachs-tumsrisse (7 %), 2025: 15 Prozent Grüne (3. Rang), keine weiteren Auffälligkeiten.

UWG: 2-jährig nur knapp unter dem Mittel, 310 g wird überwiegend erreicht.

Ertrag: bereits bei d. ersten Rodung überdurchschnittlich (rel. 117) und nur 4 Prozent Übergrößen, bei zweiter Rodung mit 45 Prozent Übergrößen Roh-ertrag bei rel. 121 (2. Platz); Speisewareertrag rel. 78 (12. Platz), 2025: mittlere Werte bei erster Rodung (rel. 105/106 und 3 Prozent Übergrößen) und zweiter Rodung (rel. 110/108 und 10 Prozent Übergrößen). Positives Testessen.

Anfälligkeit: Y-Virus gering + Krautfäule mittel.

Besonderheit 2025 und 2026: keine Stängelphytophthora und schweres Pflanzgut. Leichte Standorte scheinen ihr zu liegen, Probeanbau möglich, auch unter Doppeldeckung, bei neuen Sorten gilt immer: sehr schonend roden, Be-

schädigungsempfindlichkeit durch zu hohe Knollentemperaturen, zu geringe Festschaligkeit, Nährstoffmangel (oftmals Spurennährstoffe) oder sortentypisches UWG wird überschritten, muss unbedingt bedacht werden. Diese zweijährigen unabhängigen Erfahrungen beruhen auf der Pflanzgutsortierung 45-55mm beziehungsweise durchschnittliche Knollengewichte zwischen etwa 72 bis 80 g und einem Pflanzabstand von 37 cm.

Prada (Zulassung 2017, EU-Sorte, Nematoden Ro 1*): Fünffährig im Versuch, hellgelbe Fleischfarbe, ovale Form, gelbe Schale, Pflanzgut: Ø: 87,6 g schweres Pflanzgut, (2025: 63,2 g) UWG: 340 g (2025: 360 g), Sortierung 35 - 52 mm zu weit.

Rohrertrag 2026 rel. 104/102, Speisewareertrag rel. 101/112 (1. Platz), erstmals Übergrößen aber mit 6 Prozent geringster Anteil, 5-jähriges Fazit: überwiegend mittlere Erträge (rel. 92 - 112), wobei (fast) keine Übergrößen auftraten, sehr gute Sortierung bei mittlerem Knollenansatz.

Knolle: auch 2026 keine Auffälligkeiten, Ausnahme 2024 mit 24 Prozent Zuwuchs bei ungewöhnlich hohem Versuchsmittel von 17 Prozent beziehungsweise 8 Prozent, außergewöhnlich nasser Mai (151 mm).

Festschaligkeit: fünfjährig positiv mit Note 2.

Stärkegehalt: große Spanne zwischen 350 g (2026, 2022, trocken) und 293 g (2024, feucht).

Speisequalität: zweijährig besser als der Durchschnitt.

Besonderheiten: 2023 im Versuch zirka 27 Prozent Stängelphytophthora; 2024, 2025 und 2026 keine Stängelphytophthora.

Anfälligkeit: Krautfäule mittel-stark, Y-Virus gering.

Svea (Zulassung 2025, Nematoden Ro 1): Neu im Versuch, gelbe Fleischfarbe, rundovale Form, gelbe Schale, Pflanzgut: Ø: 78,8 g (hohes Gewicht), UWG: 310 g, Sortierung: 45-55mm. Ernteknollen mit Wachs-tumsrisse bei erster Rodung (18 %/Demo 9.6. 6 %/2. Rodung 2 %).

UWG am 2. Juni mit 313 g positiv, nach Sikkation stabil (315 g), Festschaligkeit: nach 17 Tagen Note 2.

Erträge mit rel. 109/106 bei der ersten Rodung über dem Durchschnitt, aber statistisch nicht absicherbar, zweite Rodung rel. 102 (Rohrertrag) und rel. 98 beim Speisewareertrag mit 18 Prozent Übergrößen.

Anfälligkeit: Krautfäule mittel (BSA-Note 5), Y-Virus mittel-hoch, Blattroll-Virus gering.

Tonic (EU Sorte, Nematoden Ro 1,4*): Neu im Versuch, gelbe Fleisch-

farbe, rundovale Form, gelbe Schale, Pflanzgut: Ø: 56,4 g (geringstes Gewicht), UWG: 400 g (höchster Wert), Sortierung: 37-45mm.

Ernteknollen: bis auf 6 Prozent Grüne keine weiteren Auffälligkeiten.

UWG: am 2. Juni mit 363 g höchster Wert, das gilt auch für die Termine 9.6. (355 g, Demo) und 30.6. (323 g, nach 1 x chem. Sikkation), andererseits mit 40 g aber auch höchste Reduzierung nach Sikkation.

Festschaligkeit nach 17 Tagen positiv (Note 2).

Ertrag: bei erste Rodung niedrigster Ertrag (rel. 84/84) bei 0 Prozent Übergrößen und höchstem Untergrößenanteil von 6 Prozent, bei zweiter Rodung mit Sikkation mittlerer Rohrertrag (rel. 99) und mittlerer Speisewareertrag (rel. 103) bei 11 Prozent Übergrößen, hoher Ertragszuwachs (160 dt/ha) zwischen 2. und 13. Juni, auf höchstem Niveau mit Nöstling (153 dt/ha) und Libra (157 dt/ha). Zu berücksichtigen ist auch, dass für das geringste durchschnittliche Pflanzknollengewicht der Pflanzabstand von 37 cm zu weit ist, beziehungsweise die Anzahl an Stängel pro m² dadurch zu niedrig ausfällt.

Anfälligkeit: Krautfäule und Y-Virus mittel.

Mehlig kochend

Artemis (EU-Sorte, Nematoden Ro 1,4*): Dreijährig im Versuch, oval, hellgelbe Fleischfarbe, gelbe Schale, mitteltiefe Augen, Reifegruppe mittelfrüh, Ø: 71,2 g (2024: 55,2 g), UWG: 370 g, (2025: 350 g), 37-50 mm zu weit.

Ernteknollen: 3-jährig überdurchschnittliche Zuwuchsanteile (7 Prozent/13 Prozent/32 %) >leichter Standort, schwere Böden bevorzugen, keine weiteren Auffälligkeiten.

UWG zwischen 310 g bis 335 g, Reduzierung nach Sikkation gering bis keine. Festschaligkeit 3-jährig positiv (Note 1/2/2).

Ertrag: deutlicher Einfluss vom Pflanzknollengewicht zu erkennen, überdurchschnittliche Erträge bei über 71 g und 37 cm Pflanzabstand, unterdurchschnittliche Werte bei unter 60 g und 37 cm Pflanzabstand (rel. 92/93 u. rel. 91/94). Testessen insgesamt positiv (2 x Note 3).

Anfälligkeit: Y-Virus gering, Krautfäule mittel.

Besonderheit 2024, 2025 und 2026: keine Stängelphytophthora. LSV Freiland: dreijährig im Versuch mit überdurchschnittlichen Rohrerträgen, Neigung zu Übergrößen beachten, leichte Böden meiden, Nabelsymptome 0 bis 13 Prozent, Gummi-Knollen 8 bis 24 Prozent, Eisenfleckigkeit beachten.

*Einstufung im Ursprungsland ■